

Der große Denkfehler!

Was haben die Texte...

Dan 8,14

„Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligtum wieder gerechtfertigt“;

und 3.Mose 23,9-11

„Und der HERR redete zu Mose: Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, dann sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zum Priester bringen.“

Und er soll die Garbe vor dem HERRN schwingen zum Wohlgefallen für euch; am andern Tag nach dem Sabbat soll der Priester sie schwingen“;

gemeinsam?

Auf den ersten Blick ist keine Gemeinsamkeit erkennbar. Doch der erste Text wurde lange Zeit nicht verstanden, und der zweite Text wird heute immer noch nicht verstanden und daher falsch ausgelegt.

3.Mose 23 Vers 11 sagt: Der soll die Garbe weben vor dem HERRN, zum Wohlgefallen für euch; am Tag nach dem Sabbat soll sie der Priester weben. Schlachter

Was will uns der Herr mit „am Tag nach dem Sabbat“ sagen, was ist hier gemeint? Ist das der 16. Nisan, wie allgemein ausgelegt wird?

Das Darbringen der Webgarbe hängt ganz eng mit Passah, dem Fest der ungesäuerten Brote und der Auferstehung Jahshuas zusammen.

Deswegen müssen wir uns jetzt die Texte 3.Mose 23 ab Vers 4 ansehen.

- 4 Dies sind die Feste des HERRN, heilige Versammlungen, die ihr ausrufen sollt zu ihrer bestimmten Zeit:
- 5 Im ersten Monat, am **Vierzehnten** des Monats, zwischen den zwei Abenden, ist Passah dem HERRN.
- 6 Am **fünfzehnten** Tag dieses Monats ist das Fest der ungesäuerten Brote dem HERRN; sieben Tage sollt ihr ungesäuertes Brot essen.
- 7 **Am ersten Tag** soll für euch eine heilige Versammlung sein, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun (**Sabbat**).

8 Und ihr sollt dem HERRN sieben Tage lang ein Feueropfer darbringen. **Am siebten Tag** ist eine heilige Versammlung, keinerlei Dienstarbeit dürft ihr tun. (**Sabbat**)

9 Der Herr redete mit Mose:

10 Rede zu den Söhnen Israel und sage zu ihnen: Wenn ihr in das Land kommt, das ich euch gebe, und ihr seine Ernte erntet, dann sollt ihr eine Garbe der Erstlinge eurer Ernte zum Priester bringen.

11 Und er soll die Garbe vor dem HERRN schwingen zum Wohlgefallen für euch; **am andern Tag nach dem Sabbat** soll der Priester sie schwingen.

Ist „am anderen Tag nach dem Sabbat“ in jedem Fall der 16. Nisan bzw. Abib?

Nein!

Warum nicht?

1) Es wäre vom Herrn unlogisch, wenn er in Vers 5 am 14. Tag, im Vers 6 am 15. Tag sagt und die Zählweise im Vers 11 nicht fortführen würde.

(einfach und präzise wäre dann; am 16. Tag soll der Priester die Garbe weben, wenn dieser Termin gemeint worden wäre, anstatt die Formulierung, nach dem Sabbat, zu verwenden).

2) Andere Ausleger gehen hin und sagen: Da das Fest der ungesäuerten Brote zwei Sabbat-Tage hat (der 1. Tag und der 7. Tag des Festes), kann es also nur der Tag nach dem 1. Festsabbat sein, der 16. Nisan. Dann muss sofort die Frage gestellt werden: „Warum ist nicht der zweite Fest-Sabbat gemeint, da es im Text nur heißt am Tag nach dem Sabbat“? Keiner der beiden Festtage ist näher bezeichnet.

Für diese Auslegung ist also keine biblische Grundlage erkennbar.

Es gibt in der Bibel kein Raten und keine Zufälle. JHWH der Herr hätte dem Bibel-Schreiber mitgeteilt, welcher der beiden Fest-Sabbate gemeint ist, wenn es einer von diesen Tagen wäre.

Also kann mit der Aussage „am Tag nach dem Sabbat“ kein anderer Sabbat-Tag als nur der **wöchentliche Sabbat** gemeint sein!

Der Monatsbeginn, vom neuen Mondlicht abhängig, ist flexibel und fällt daher immer auf einen anderen Wochentag, mithin auch der 14. und 15. des Monats Nisan bzw. Abib. Der Abstand zwischen dem 15. Tag und dem Tag nach dem Sabbat kann demnach mehrere Tage betragen.

Das Fest der Wochen - Pfingsten

(Pentekoste)

- 15 Und ihr sollt für euch zählen von dem Tag nach dem Sabbat, von dem Tag, an dem ihr die Garbe fürs Schwingopfer gebracht habt: es sollen **sieben volle Wochen** sein.
- 16 Bis zum andern Tag nach **dem siebten Sabbat** sollt ihr **fünzig Tage zählen**. Dann sollt ihr dem HERRN ein neues Speisopfer darbringen.

Diese Texte sind ein weiterer Beweis dafür, dass mit dem Sabbat in Vers 11 der wöchentliche Sabbat gemeint sein muss!

Wie sonst könnten sieben Sabbate abgezählt werden?

Die Festsabbate sind punktuelle Ereignisse und wiederholen sich nicht siebenmal.

Der Hinweis in Vers 15 „sieben ganze Wochen“ (Luther), „sieben volle Wochen“ (Schlachter) oder „sieben Wochen abzählen: volle Wochen sollen es sein“ (Menge) deutet ebenfalls an, dass der Wochen-Sabbat gemeint ist!

Wie könnten von einem Fest-Sabbat, der irgendwo in der Woche zu finden ist, sieben **volle** Wochen bis zu einem Wochen-Sabbat abgezählt werden?

Die Definition der Woche sind sieben Tage, vom 1. bis 7. Tag und nicht von Tag x bis Tag y.

Die vom Herrn verlangten fünfzig Tage wären nicht erreichbar!

Wenn die Webgarbe am 16. des Monats gebracht würde, wäre es unsinnig 7 volle Wochen plus einen Tag zu zählen, denn der 50. Tag ist dann immer am 5. des dritten Monats!

Christus, das wahrhaftige Gegenbild der Webgarbe

Wie allgemein bekannt ist, ist Christus die Erfüllung der Webgarbe. Die Erstlingsfrucht, die dem HERRN dargebracht und vom Priester vor dem Herrn gewebt wurde, war das Sinnbild auf die vollkommene Webgarbe Jahshua.

Es war zur Ehre Gottes, dass der Fürst des Lebens die Erstlingsfrucht sein sollte, das wahrhaftige Gegenbild der Webgarbe im Schattendienst. „Denn welche er zuvor ersehen hat, die hat er auch verordnet, dass sie gleich sein sollten dem Ebenbilde seines Sohnes, auf dass derselbe der Erstgeborene

sei unter vielen Brüdern.“ BK Band 6, Seite 398

Warum ist es wichtig, dass wir uns dies bewusst machen?

Warum ist es absolut notwendig Klarheit darüber zu erhalten, an welchem Tag die Webgarbe vor dem HERRN gewebt wurde?

Weil das Darbringen der Webgarbe unmittelbar mit der Auferstehung Jahshuas und der Darbringung der erfüllten Webgarbe vor JHWH zu tun hat.

Wie wir oben in dem Aufsatz erarbeitet haben, wurde die Webgarbe am Tag nach dem Sabbat, dem ersten Tag der Woche, unserem heutigen Sonntag, vor dem HERRN gewoben.

Genauso ist die erfüllte Webgarbe am Tag nach dem Sabbat vor dem Vater, JHWH vorgestellt geworden.

Als Maria zum Grab kommt, hat sie folgendes Erlebnis:

Joh. 20,1 An dem ersten Wochentag aber kommt Maria Magdalena früh, als es noch finster war, zur Gruft und sieht den Stein von der Gruft weggenommen.

16 Jesus spricht zu ihr: Maria! Sie wendet sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!

17 Jesus spricht zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sprich zu ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater und zu meinem Gott und eurem Gott!

Hier ist einmal mehr die Anregung darüber nachzudenken, dass Jahshua nicht am ersten Tag der Woche (Sonntag) auferstanden ist, da er schon sehr früh am Tag, als es noch finster war, schon auferstanden war.

Über dieses Thema wird an anderer Stelle geschrieben.

